

Entschließungsantrag

der SPD-Fraktion,
der CDU-Fraktion und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu:

Antwort der Landesregierung - Drucksache 7/2874 vom 21.01.2021

Der Landtag stellt fest:

Die Enquete-Kommission „Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ (EK 6/1) hat in der 6. Wahlperiode einen wertvollen Beitrag zur systematischen Analyse dieses wichtigen Themas geleistet. Nicht nur die Darstellung und Beschreibung von Problemen und Herausforderungen, sondern vor allem die konkreten Ansatzpunkte für eine positive Entwicklung sind im Abschlussbericht dargestellt. Knapp 2 Jahre nach der Veröffentlichung wurden bereits zahlreiche Empfehlungen aufgegriffen, andere befinden sich in der Umsetzung. Jüngstes Beispiel ist die Einführung der Ortsteilbudgets, welche Bestandteil der laufenden Novellierung der Kommunalverfassung ist.

Der Blick auf ländliche Räume vollzieht sich vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie, des Klimawandels und der Digitalisierung aber mittlerweile aus einer veränderten Perspektive. Anders als noch vor wenigen Jahren wird das Leben auf dem Land attraktiver und damit immer beliebter - wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Hierfür sind insbesondere eine leistungsfähige Infrastruktur mit guten Verkehrsverbindungen, schnellem Internet und einer sicheren Daseinsvorsorge entscheidend. Brandenburg kann hiervon in besonderem Maße profitieren. Diese Chancen und Potentiale gilt es weiter zu nutzen und damit eine erfolgreiche Entwicklung in alle Landesteilen zu befördern.

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag nimmt die Antwort auf die Große Anfrage zur Kenntnis und dankt der Landesregierung für die umfassende Darstellung der bisher aufgegriffenen und in Umsetzung befindlichen Anregungen der Enquete-Kommission 6/1.
2. Der Landtag wird die Ergebnisse der Enquete-Kommission 6/1 auch in der aktuellen Wahlperiode für seine Beratungen und Entscheidungen nutzen und die Anregungen aus den jeweiligen Themenfeldern berücksichtigen. Hierfür sollen die Fachausschüsse die entsprechenden Empfehlungen bei der Behandlung der entsprechenden Fragen und Themen heranziehen. Wichtige Bereiche sind dabei beispielsweise:

- Nachhaltige Regionalentwicklung, welche sich an vorhandenen Potentialen orientiert und Neue erschließt
 - Aufbau zuverlässige Mobilitätsangebote, welche verschiedene Verkehrsträger umfasst
 - Ausbau und Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur und digitaler Angebote, insbesondere die Etablierung von Modellen für flexible Arbeitszeiten und Arbeitsorte, um Leben und Arbeiten auf dem Land attraktiv zu machen
 - Unterstützung von Start-Ups und Gründungen in verschiedenen Branchen durch Förderprogramme oder Ausgründungen aus Hochschulen und der Organisation von Unternehmensnachfolgen
 - Entlastungen und Verfahrensbeschleunigung durch den Abbau von Bürokratie
 - Erhalt und Entwicklung wichtiger Standorte der Daseinsversorgung, wie Schulen, Krankenhäuser, Polizeiwachen und ortsnahe Versorgung
 - Unterstützung der Pflege vor Ort durch niedrigschwellige Hilfen für Pflegende
 - Stärkung des Regionalmarketings und Förderung von nachhaltigen touristischen Netzwerken und Angeboten
 - Erhalt und Unterstützung kultureller Standorte in ländlichen Räumen
 - Verbesserung von Beteiligungs- und Entscheidungsmöglichkeiten vor Ort
 - Erfassung statistischer Daten zu Dörfern und Ortsteilen, um fundiert spezifische Lösungsansätze entwickeln zu können
3. Die Landesregierung wird gebeten, dem Landtag zum Ende des Jahres 2022 einen Bericht vorzulegen, der neben einer Darstellung der Situation der ländlichen Räume in Brandenburg auch die landespolitischen Maßnahmen sowie einen Ausblick beinhaltet. Dieser Bericht soll sich an der thematischen Gliederung des Berichtes des Bundes orientieren (Dritter Bericht der Bundesregierung zur Entwicklung der ländlichen Räume, November 2020) und konkret Bezug nehmen auf den Umsetzungstand der Beschlüsse und Empfehlungen der Enquete-Kommission „Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ (EK 6/1).